

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 27

Artikel: Holland gewinnt 3 Provinzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOLLAND

GEWINNT 3 PROVINZEN



Die Karte zeigt die Hauptlinien des gewaltigen technischen Werkes der Zuiderzee-Trockenlegung. Die schattierten Flächen sind trockengelegte Gebiete. Es bezieht sich vier Provinzen von rund 23.000 Quadratkilometern.

In Holland ist vor wenigen Tagen der Abriegelungs-damm zwischen der Insel Wieringen und der friesischen Ortschaft Piaam zur Trockenlegung der Zuidersee fertiggestellt worden. Die Zuidersee, die eine Oberfläche von 525 km² hat, ist vor etwa fünf-hundert Jahren durch den Einbruch der ewig nimmernden Nordsee entstanden. Eine große Zahl von Städten, Dörfern und Häfen wurde damals von der einbrechenden Flut begraben. Schon am Ende des 17. Jahrhunderts war man auf den Gedanken gekommen, der Zuidersee Land abzugewinnen. Das ebnigliche, umfassende Kulturveringungs-

projekt aber wurde erst 1918 von der Kammer genehmigt. Es sah den Abschluß des Meerbusens gegen die Nordsee durch einen 30 km langen Damm und die teilweise Pol-dreierung der Zuidersee mit einer als Süßwassersee, Insel, verbleibenden Wasserfläche von 80 km² vor. Im Jahre 1926 aber wurde ein neues Gesetz zur bedingungs-ten Durchführung erlassen. So ist der historische Augenblick des Dammschlusses schon am 28. Mai dieses Jahres erfolgt.

Die Anlage dieses Flutdamms ist die riesigste Arbeit dieser Art, die jemals ausgeführt worden ist. In der Tat



Aus diesem Flutbild, sagte hier. Es wurden da Seilström arbeiten heute man benutzt, sind Seilström, daß man die für Seilström von 40 bis 200 kg belasten und so dann verankert. Im Tag wurden rund 150 Meier Damms erreicht.

Lablitz H. H. König, Bild: Lablitz

Neben den großen Vor-urteilen, die das gigantische Werk der Zuidersee-Trockenlegung dem Lande bringt, sind für einen Teil der Bevölkerung auch Nachteile zu erwarten. Das sind holländische Fi-scher. Diese jäh die Fisch-erträge. Zuidersee gegen Nordsee. Der Haupt-ang in der Zuidersee sind der angrenzenden Nord-see. In Zukunft sind kein Fisch mehr von der Nordsee in den In-land-see eindringen können. Viel Fischer verlieren ihr Einkommen und müssen sich in ihnen alten Tagen umsehen.

Ausland: P. C. G. v. d. W.



kommen wenige Tage vor der Vollendung des Abriegelungsdamms, ist deutlich die starke Steigung, verursacht durch Flut und Ebbe, erkennen von mehr als 4-5-Meter-Kanten gemessen. So waren die letzten Freitag Meier die schwärzigen und rötlichen-Schlick abgeben. Bei dem Vor-schub die Steigung selbst die großen Steine, mit denen man die verankerten Fischen beladen, fortbahren. Demselben Uebelstand wurde dadurch kein schwerer Teil des Damms erforderlich: Fischen in großen Stücken auf einem hinteren Boden berechnete, diese Fischenstücken dann noch mit

handelt es sich um einen Damm von ganz gigantischen Ausmaßen. Er mißt 30 km in der Länge, ist an der Sohle 200 m, an der Krone 90 m breit. Je nach dem Stand der Gezeiten reicht er 6 bis 7 1/2 m über Meer. Der Damm ist derzeit erbaut, daß er Fahrzeugen, für Eisenbahn, Auto, Pferdewerkzeug und Fahrräder bietet. Er stellt die



Als Grundlage für den Damm wurden sogenannte "Clink-stücke" eingesetzt. Sie sind aus mehreren Fachwerkstücken zusammengesetzt, 100-130 Meier lang, 30 Meier breit; sie wurden mit Seilen beladen und dann an der beabzueig-ten Dammlinie verankert.



Während dem Rohr entnommen, ist nicht Wasser, sondern Schlamm. Durch niedrige Sog-er wurde der Schlamm aus dem Meerboden entzogen und diese dann zum weitem Aufbau des Damms.



An der Krone mißt der Damm 90 Meier in der Breite. Auf dem Damm wird eine Ausstraße, ein Weg für Fußgänger und ein Fahrweg für den Spitzer soll hoch über die Doppelgänger Eisenbahn über den Damm gebaut werden. Eine Fähr über den Damm verbindet zwei phantasievolle Brücken. Der gedruckte Sand wird in der Sonne weiß wie Schnee.

Die Dammsöffnung einen Tag vor dem Abschluß. Immer über-schieben sich die beiden Dammsenden zusammen. Zwei große, auf Ponks isolierte Großbagger heben den Sand und Schlamm vom Meergrund und schütten die Material in die Lücke. Sonntag den 29. Mai, mittags 1 Uhr, war die letzte Öffnung geschlossen.

Lablitz H. H. König, Bild: Lablitz

Die kürzeste Verbindung zwischen Nordholland und Fries-land dar. Das Neuland, das durch die Trockenlegung gewonnen wird, hat einen Flächeninhalt von 23.000 Hektaren, das ist ungefähr ein Sechstel der Gesamtfläche von Hol-land. Die Zuidersee wird nicht vollständig verschwinden.

Um den Schiffsverkehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee aufrecht zu erhalten, wurden zwei Schleusen mit Kammerdimensionen von 142×14 und 70×9 m gebaut. Zur Entwässerung des Ijsselsees, dessen Spiegel etwas höher steht als der Niedrigwasserstand der Nordsee, mußten außerdem 24 Entleerungsschleusen in den Damm eingebaut werden (im Hintergrunde links). Sie regulieren automatisch den Wasserstand im Ijsselsee

Luftbild K. L. M.
Königl. Holl. Luftreederei

Eine ziemlich große Wasserfläche, der sogenannte Ijssel-See, wird übrigbleiben. Von ihm zweigt in westlicher Richtung ein 5 km breiter Schifffahrtsweg nach Amsterdam ab. Von Osten her ergießt sich in das Becken der Fluß Ijssel. Der Ijssel-See wird, da er gegen die Nordsee jetzt vollständig abgeschlossen ist, in relativ kurzer Zeit zu einem Süßwassersee werden. Die trockengelegte Landmasse besteht aus vier verschiedenen Flächen, sogenannten Poldern, die durch Dämme ihrerseits gegen den Ijsselsee abgegrenzt werden.

Der Pegel des Ijsselsees steht etwas höher als der Niedrigwasserstand der Nordsee. Die Entwässerung des Ijsselsees erfolgt durch 24 Schleusen von je 12 m Breite, die in zwei Gruppen in den Abschlußdamm eingebaut sind. Bei den Entwässerungsschleusen sind auch die Schifffahrtsschleusen angelegt, die den Verkehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee und den um die neugeschaffenen Poldern herum- und mitten durch sie hindurchführenden Kanälen vermitteln.

Sechs Jahre sind an dem Dammbau gearbeitet worden. In der ersten Bauperiode waren auf diesem 30 km langen Bauplatz 4000, später noch 1600 Arbeiter beschäftigt. Die Kosten für das gigantische Werk belaufen sich auf rund 350 Millionen Schweizerfranken.

Mittleres Bild: Das Wasser ist abgeflossen. So sieht der Grund der Zuidersee aus, der nun ausgetrocknet und in fruchtbare Ackererde umgewandelt werden soll

Luftbild K. L. M.
Königl. Holl. Luftreederei

Das Dörfchen «Slootdorp», 27 Häuser zählend, die erste Siedlung, die auf dem trocken gelegten Wieringer-Polder entstanden ist. Aufn. Rona

